



# Gemeindeanzeiger für Weiherhammer



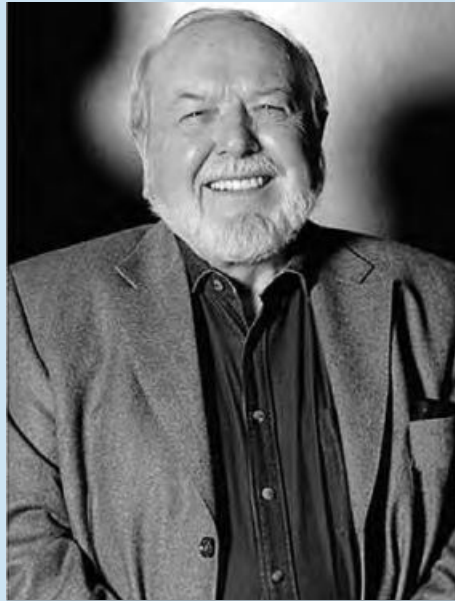
**Beachten Sie die Informationen zum Projekt ALIA im Innenteil**

# Gemeinde trauert um Ehrenbürger

Edmund Bradatsch am 1. Februar im Alter von 80 Jahren verstorben

**Weiherhammer.** Die Gemeinde trauert um ihren Ehrenbürger Edmund Bradatsch, der am 1. Februar im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Edmund Bradatsch hat einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, den wirtschaftlichen Standort der BHS in Weiherhammer zu erhalten und zu formen.

Sein Leben war geprägt von Weitblick, Verantwortung und Erfolg für die Firma, aber indirekt dadurch auch für die Gemeinde Weiherhammer. Er war ein genialer Konstrukteur, der gezielt durch eingeleitete Maßnahmen das Unternehmen zum Spitzenplatz in der Wellpappenindustrie führte. Im Jahr 2000



Edmund Bradatsch.

Bild: exb

gründete er die Edmund-Bradatsch-Stiftung, die begabte und engagierte Studierende durch Stipendien fördert. Zehn Jahre leitete Edmund Bradatsch den Vertrieb und die Technik der BHS Corrugated, bis er sich 2003 aus dem operativen Geschäft zurückzog.

In Anerkennung und Würdigung für das Gemeinwohl hat ihm der Gemeinderat Weiherhammer 2017 die höchste Würde der Gemeinde, das Ehrenbürgerrecht zuerkannt. Die Gemeinde wird Edmund Bradatsch in großer Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren. Seiner Ehefrau gilt das aufrichtige Mitgefühl.

# Zehn Routen durch die Oberpfalz

Fahrradkarte zum Simultankirchen-Radweg ab sofort kostenlos erhältlich – Verbesserter Service

## IMPRESSUM

Herausgeber

**oberpfalz**  
medien

Weigelstraße 16 • 92637 Weiden

**Gemeindeanzeiger  
Weiherhammer  
und seine Ortsteile**

**Erscheinungstag:**

**Mittwoch, 10. März 2021**

Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr

Verteilung: Weiherhammer, Kohlberg,  
Etzenricht und Markt Mantel

Anzeigen:

Alexander Süß (verantwortlich)

Anzeigenkontakt:

Norbert Kneidl, Telefon 0961/85-296

E-Mail: [norbert.kneidl@oberpfalzmedien.de](mailto:norbert.kneidl@oberpfalzmedien.de)

Redaktion:

Alexander Rädle (verantwortlich)

Stefan Puhane

Gesamtherstellung und Druck:  
Oberpfalz Medien – Der neue Tag  
Weigelstraße 16 • 92637 Weiden

Auflage: 3500 Exemplare

Mit Namen gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

Artikel und Beiträge –  
Nachdruck verboten.

Für eingesandte Bilder muss das  
Copyright beim Einsender liegen. Etwaige  
Forderungen geben wir ansonsten an den  
Einsender weiter.

**Weiherhammer.** Bei kühlem Schmuddelwetter schwingen sich gerade nur wenige auf den Fahrradsattel. Das Team des Simultankirchen-Radwegs ist trotzdem schon aktiv. Denn wenn im Frühjahr die neue Radlsaison beginnt, wollen die Aktiven des ökumenischen Fördervereins Simultankirchen in der Oberpfalz interessierten Radlern einen verbesserten Service bieten.

Jetzt gibt es eine Fahrradkarte zum Simultankirchen-Radweg. Sie gibt den Radlern Orientierung, wenn sie eine der zehn Routen zwischen Weiden und Sulzbach-Rosenberg erkunden wollen. Darüber hinaus wartet sie mit vielen Informationen rund um das Simultaneum auf.

Die Radkarte entstand in enger Zusammenarbeit mit den Tourismusexperten des Tourismusverbandes Oberpfälzer Wald und im Landkreis Amberg-Weiden. Sie ist der Beweis dafür, dass Kirche, Kultur und Tourismus bei dem Projekt Simultankirchen-Radweg Hand in Hand gehen. Die Karte ist der erste



**Ab sofort ist eine Fahrradkarte zum Simultankirchen-Radweg erhältlich.**

Bild: exb/Susanne Götte

Baustein im Rahmen des LEADER-Projektes „Qualitätsentwicklung Simultankirchen-Radweg“. Im Laufe des Frühjahrs werden nun endlich die Schilder entlang der Routen angeschraubt. Außerdem sind unter anderem Info-Tafeln zu den einzelnen Kirchen und eine neue Website mit Tourenmodul geplant. Die Rad-Karte ist in Kürze in den Rathäusern, den Touris-

mus-Infostellen, den Pfarrämtern entlang des Simultankirchen-Radweges und im Simultankirchen-Büro kostenlos erhältlich.

Weitere Infos unter Telefon 0961/381 2069 und im Internet.

→ [www.simultankirchenradweg.de](http://www.simultankirchenradweg.de)  
[www.facebook.com/simultankirchenradweg](https://www.facebook.com/simultankirchenradweg)





# BHS-Logistikpark statt Flachglas

Weiherhammerer Weltmarktführer nutzt 18 Hektar großes Grundstück im Industriegebiet „Weberschlag“

**Weiherhammer.** (bk) Nach der Enttäuschung über die Absage der Flachglas Wernberg ist Bürgermeister Ludwig Biller erleichtert. Die BHS Corrugated, Weltmarktführer in der Herstellung von Wellpappenmaschinen, übernimmt im Industriegebiet „Weberschlag“ die bereits gerodete Fläche neben der Pilkington AG.

Das Vorhaben wird dabei in mehrere Teilprojekte unterteilt: Zuerst wird ein neues Logistikzentrum mit einer automatisierten Ersatzteillogistik errichtet, welches das bisherige Zentrallager und die Logistik der BHS zentral zusammenführt.



## Direkter Gleisanschluss

Zugute kommt dem Vorhaben der direkte Gleisanschluss. Für dieses erste Projekt werden 40 Millionen Euro geplant. Noch im März 2021 soll der Bauantrag gestellt werden. Der Live-Betrieb ist Anfang 2023 geplant.

Dann sollen die weiteren Flächen in verschiedenen Blöcken entwickelt werden. Ein Block sei zunächst für eine mögliche Erweiterung der BHS-Logistikkonzeption bestimmt; ein zweiter Block für mögliche weitere Projekte. Bei einem dritten Block sind Logistikdienstleistungen für Dritte angedacht. Dabei könne es sich um Seeverpackung und Zwischenlagerungen handeln. Der vierte Block sei für Entwicklung und eventuelle Interessenten vorgesehen.

## Neue Konzeption

Die neue Konzeption der Logistik sei notwendig geworden, um die Verdoppelung der Geschäfte am Standort in Weiherhammer zu realisieren. „Unser jetziger Standort ist nicht mehr erweiterbar“ – auf der einen Seite die Haidenaab, auf der anderen der Beckenweiher“, begründete Christian Engel diesen Schritt. Er bedankt sich für die sehr offene und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde, allen voran Bürgermeister Biller.

Auf diesem Gelände soll der Logistikpark der BHS Corrugated entstehen.

Bild: bk

Das Unternehmen erwartet eine Verdoppelung des Geschäftsvolumens der vergangenen Jahre. Langfristig wird mit einem 1 bis 1,5 Milliarden-Euro-Unternehmen gerechnet. Durch die Teilung des Vorhabens in verschiedene Teilprojekte und Blöcke könne ein nachhaltiger, ökologischer Ausbau erreicht werden. Dabei spielen beispielsweise die Auswahl der richtigen Energieversorgung und kurze Wege eine Rolle.

## Win-Win-Situation

„Wellpappe ist ein zu 100 Prozent recyclebares Produkt. Wir möchten den Umweltgedanken nicht nur im Produkt herausstellen, sondern uns auch bei der Herstellung damit auseinandersetzen. Konsequenterweise gehört dazu natürlich die gesamte Wertschöpfungskette, auch ein Logistikpark“ erläutert Lars Engel.

Bürgermeister Biller und der Gemeinderat haben sich nach Vorstellung des Logistikkonzepts für die bereits ortsansässige BHS entschieden.

„Wir möchten damit den Standort Weiherhammer für BHS weiter unterstützen und sehen auch viele Synergieeffekte für andere Unternehmen in der Gemeinde, die in diesem Zuge

ebenfalls von der Entwicklung profitieren.“ So konnte anderen gemeindlichen Unternehmen bereits zugesichert werden, dass Flächen für Expansionspläne

ne bereitgestellt werden. Dies wäre mit den ursprünglichen Plänen nicht möglich gewesen. Biller spricht daher von einer „Win-Win-Situation“.



[vspk-neustadt.de](http://vspk-neustadt.de)

Mit Ihrer maßgeschneiderten Baufinanzierung.

Jetzt historisch niedrige Konditionen sichern.

Sprechen Sie uns an:

☎ 09602 936-0

✉ [info@vspk-neustadt.de](mailto:info@vspk-neustadt.de)

 **Vereinigte Sparkassen**  
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß



## Bürgerinformation Breitbandausbau

Weiherhammer, 09. Februar 2021

### Superschnelles Internet in Weiherhammer

Die Inbetriebnahme des schnellen Internets in Weiherhammer ist abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 450 Haushalte im Rahmen des Ausbaus mit schnellem Internet versorgt. Eine Bestellung der schnellen Bandbreiten ist bereits möglich. Welche Adresse im Ausbaubereich liegt und versorgt wird, erfahren Sie in den Telekom Shops und dem Fachhandel vor Ort oder unter [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller) und [www.telekom.de/verfügbarkeit](http://www.telekom.de/verfügbarkeit).

### Vectoring:

Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Beim Herunterladen erhöht sich die Geschwindigkeit auf bis zu 250 MBit/s.

### Interessant für Kunden

**Wichtig! Für bereits bestehende Anschlüsse erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit.**

Auch wer bereits einen DSL-Anschluss von der Telekom hat, kann die höheren Internetgeschwindigkeit nutzen. Das regionale Vertriebsteam der Telekom Shops und Handelspartner steht allen Kunden mit Rat und Tat bei Seite, um einen individuellen Anschluss bedarfsgerecht zu gestalten. Neben dem telefonischen Kundenservice unter 0800 330 1000 werden nach der erfolgten Inbetriebnahme zusätzlich Mitarbeiter im Auftrag der Telekom von Tür zu Tür unterwegs sein, sie tragen eine Telekom Jacke und einen Ausweis. Wer unsicher ist kann sich unter der kostenlosen Rufnummer 0800 8266347 Auskunft geben lassen über die geplanten Besuche.

### IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT

- **Telekom Partner w-com Telekommunikation GmbH,**  
Bahnhofstr. 18, 92637 Weiden, Tel. 0961/4704732
- **Telekom Partner JDCOM Telekommunikation UG,**  
Alte Amberger Str. 45, 92655 Grafenwöhr, Tel. 09641/9316200
- **Telekom Shop Weiden,**  
Max-Reger-Str. 7, 92637 Weiden
- **Telekom Shop Weiden,**  
Oberer Markt 5, 92637 Weiden

Terminvereinbarung für eine persönliche Beratung im Shop unter:

<http://www.telekom.de/terminvereinbarung>



## Unsere Zeit ist eine Besondere

- ➔ Inspektion
- ➔ Motordiagnose
- ➔ Gebrauchtwagen
- ➔ Klima-Service
- ➔ HU / AU im Haus

Markus Frischmann | [www.kfz-frischmann.de](http://www.kfz-frischmann.de)  
92729 Weiherhammer - Weberschlag 15 - Tel: 09605/9259435

Von Siegfried Bock

In dieser Zeit, in der Solidarität und Mitmenschlichkeit so nötig sind, müssen wir auf Distanz gehen. In dieser Zeit, wo Nähe uns trösten würde, dürfen wir nicht zusammen sein.

Herr, gib uns den Willen und die Kraft, uns um andere zu kümmern und Nähe zu schaffen. Gib uns die Stärke, in dieser Zeit das denkbar Beste zu tun. Und Vertrauen und Zuversicht, dass die Zeiten sich wieder ändern. In unserer Welt gibt es auch immer mehr Zer-

störung der Natur. Menschen sind von ihrem Leben und ihrer Arbeit überfordert. Zu viele denken nur an sich.

So bitten wir dich, Herr, gib den Politikern den Mut, den Verstand und das Herz, so dass unsere Welt, wie wir sie kennen, erhalten bleibt, gib denen, die Tiere und Natur schützen, Durchhaltevermögen und Hoffnung, so dass unsere Schöpfung bewahrt bleibt. Gib denen, die unter unserem Fehlverhalten leiden müssen, die Sicht auf die schönen Dinge im Leben und schenke ihnen Liebe.





# 70 Jahre gemeinsam durchs Leben

Reinhard und Elisabeth Neubauer feiern Gnadenhochzeit – Bundespräsident und Ministerpräsident gratulieren

**Dürnast.** (bk) Ein wahrlich seltenes Fest, ein Jahrhundert-Ereignis in der Gemeinde Weiherhammer, konnten Reinhard und Elisabeth Neubauer, geborene Fenzl, am 3. Februar begehen: Gnadenhochzeit. Seit mittlerweile 70 Jahren gehen die beiden nun gemeinsam durchs Leben.

Sogar Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zählte zu den Gratulanten. Und Ministerpräsident Markus Söder schrieb: „Ein so weitreichender Blick auf das gemeinsame Leben ist nur Wenigen vergönnt.“ Im Paket befanden sich ein Tee-Set mit bayerischem Wappen. Glückwünsche kamen auch vom Landtagsabgeordneten Stephan Oetzing und Landrat Andreas Meier. Bürgermeister Ludwig Biller ließ einen Blumenstrauß mit Einkaufsgutschein überbringen.

Das Geheimnis einer so lange währenden Beziehung liegt nach den Worten des Jubelpaares in Rücksicht sowie gemein-



Wie vor 70 Jahren reichten sich Reinhard und Elisabeth Neubauer die Hand, als Pfarrer Varghese Puthenchira für sie erneut den Segen Gottes erbat, damit sie in ihm geborgen bleiben.

Bild: bk

samen Zielen und Arbeit. Und die hatten sie schon mit dem Hausbau 1961. „Wir haben hart rackern müssen“, erzählt Reinhard Neubauer, der beim „Fissl“ in Weiden Konditor lernte.

Weil aber das Einkommen nicht für den Unterhalt der Familie reichte, war er außerdem im Hoch- und Tiefbau, im Hüttenwerk Weiherhammer und danach 25 Jahre bei der Bundeswehr in Weiden beschäftigt.

Drei Söhne sind aus der Ehe hervorgegangen, deren Familien haben sich mittlerweile um sieben Enkel und fünf Urenkel vergrößert. Es sei sicherlich nicht immer einfach gewesen, auch gesundheitliche Rückschläge seien nicht ausgeblieben, stellt das Jubelpaar rückblickend fest. „Da muss man sich gegenseitig helfen und miteinander zufrieden sein.“ Elisabeth Neubauer (91) erinnert dabei an die heimtückische Krank-

heit ihres Ehemannes im Jahre 2000, von der heute Gott sei Dank nichts mehr zu spüren sei. Allein die Sehkraft hat beim 92-Jährigen nachgelassen. Deshalb hat er die Enten- und Hensenzucht aufgegeben.

Stricken und Häkeln sowie die Bearbeitung des Gemüse- und Blumengartens gehören noch immer zu den Leidenschaften der Ehefrau. „Solange es geht, werde ich die Feldkreuzanlage weiter pflegen und schmücken“, lautet ihr Ziel. Auch der Haushalt wird noch selbstständig geführt. Der im Haus wohnende Enkel Martin fährt die Oma zum Einkaufen.

Den Dankgottesdienst in ihrer Trauungskirche St. Martin Kaltenbrunn bereicherte musikalisch Kantor Hans Liedl mit Liedern aus der Haydn-Messe sowie dem „Ave verum“ und „Heilige Jungfrau Maria“ sowie „Der Herr segne dich“. Elisabeth Neubauer sang 38 Jahre im Kirchenchor, zuvor 38 Jahre im Geburtsort Weiherhammer.

## Ostern – Kraft der Auferstehung kommt in die Welt

Von Siegfried Bock

Kraft, die uns trägt und verändert in Leid und Freud: Auferstehung bedeutet Grenzen zu überschreiten. Gottes Liebe zu erfahren – auch in Momenten der Trauer und des Todes.

Auferstehung kann ganz flüchtig sein – sozusagen das kleine Glück im Alltag – inmitten von

Verzweiflung und Konflikten. Auferstehung öffnet den Blick für das Kommende, schafft Raum für die Unbegrenztheit des Lebens, verwandelt die Endlichkeit in Ewigkeit.

So wie Jesus Maria von Magdala angesprochen hat, so spricht er auch uns mit Namen an und ruft uns am Ostertag zu: „Ich lebe und bin immer bei dir. Sei

nicht traurig, sondern freue dich! Ich bin für dich da, damit dein Leben glücklich werden kann!“

Das ist die frohe und befreiende Botschaft von Ostern.

Das Osterfest und der Frühling stehen vor der Tür. Bild: bk



**SEDAN** Pizza  
Heimservice  
Weiherhammer Tel.: 09605 924449

GmbH  
**Kassensysteme KRAUSS**  
92729 Weiherhammer • Schreinerlohstr. 31  
Computerkassen • Warenwirtschaft  
Aufschnittmaschinen • Waagen  
Auszeichnungssysteme • Zubehör  
**Beratung | Verkauf | Schulung | Service**  
Tel.: 09605 / 3311 • Mobil: 0171 / 62 62 633  
www.kassen-krauss.de • info@kassen-krauss.de





# Einsame Ruhestätte

Einzelner Grabstein verblieb auf früherem Begräbnisplatz in Mantel – 1933 erste Beerdigung in Weiherhammer



Grabstein im Evangelischen Kirchhof zu Mantel.

Bild: Kraus

Von Lothar Kraus

Bei der Gründung von Weiherhammer im Jahr 1717 war für die Bewohner beider Konfessionen

nen die Simultanpfarrkirche in Neunkirchen zuständig. Die Gottesdienste wurden aber häufig in der näher gelegenen

Simultankirche St. Peter und Paul in Mantel abgehalten. Dort befand sich auch der Begräbnisplatz beider Konfessionen.

1833 wurde der Friedhof um die Kirche aufgelassen, da er derart überfüllt war und an das Ortsende Richtung Weiden verlegt.

Ein einzelner Granitgrabstein mit einem gusseisernen Kreuz blieb jedoch bis heute stehen. Die Inschrift auf der ovalen Gusstafel lautet: „Ruhestätte des geachteten Herrn Johann Schwindler, Müllermeisters von Weiherdorf. Starb im 78 Jahre seines Alters am 24. October 1828. R.I.P.“.

Auf der Rückseite: „Dieses Denkmal weihet ihm seine tiefsttrauernde Gattin und seine Kinder. Ruhe sanft guter Vater bis auf Wiedersehen“.

Der Müller Johann Schwindler aus Weiherdorf, spätere Ortsbezeichnung Beckendorf, Weiherhammer, war der letzte Verstorbene, der im Friedhof neben der Simultankirche beerdigt wurde. Seine Grabstätte wurde nicht exhumiert, da er erst fünf Jahre vor Auflassung des Friedhofs beigesetzt wurde.

Die erste Beerdigung in Weiherhammer fand am 23. August 1933 statt. Mit dem Bau der Katholischen Pfarrkirche wurde auch ein Friedhof mit Aussegnungshalle angelegt. Die Anlage entstand am damaligen Ortsende nach Mantel mitten im Wald.

**Ausführung aller  
Steinmetz- und  
Granitarbeiten**

**Grabsteine, so individuell  
wie der Verstorbene**

Kommen Sie vorbei und lassen  
Sie sich beraten.

Gerne erstelle ich Ihnen ein  
kostenloses Angebot.

**Christian Frank**  
Steinmetzmeister

Frank Naturstein GmbH  
92708 Mantel · Weinstraße 40  
Tel. 09605/922926  
Fax 09605/922927  
www.frank-naturstein.de  
frank.naturstein.gmbH@t-online.de



Bei der Simultankirche St. Peter und Paul in Mantel befand sich ein Begräbnisplatz, auf dem ein einzelner Granitgrabstein mit einem gusseisernen Kreuz bis heute stehen blieb. Unsere Bilder zeigen die Inschrift auf der ovalen Gusstafel. Bilder: Kraus

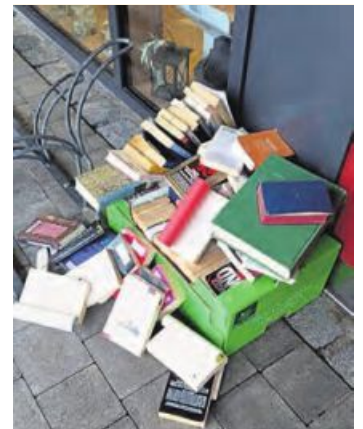




## Alte Bücher entsorgt

**Weiherhammer.** (bk) Eine Mitarbeiterin der Gemeindebücherei hat eine unerfreuliche Entdeckung gemacht: An der Eingangstür haben Unbekannte eine Kiste mit alten Büchern entsorgt. Das Büchereiteam weist deshalb darauf hin, dass in der momentanen Situation aus hygienischen Gründen keine gebrauchten Bücher angenommen werden.

Bild: bk



## Im „Weiher Spiegel“ die Heimat neu entdeckt

**Weiherhammer.** (bk) Der „Weiher Spiegel“ lag als Geschenk unter so manchem Christbaum. Die heiteren und hinter sinnigen Texte von Ottmar Braun und die stimmungsvollen Naturaufnahmen von Bernhard Rauch bereiten vielen gerade in der Coro-

na-Krise ein besonderes Lesevergnügen. Die Autoren hatten das Pandemiejahr kreativ genutzt und ihre Heimat neu entdeckt. Sie danken für das rege Interesse an ihrem Werk und planen – sobald es Corona zulässt – passend zum Buch eine öffentliche Lesung

mit Bilderschau und Musik. Den „Weiher Spiegel“ gibt es in den Filialen der Landmetzgerei Braun, im Buchhandel und beim Verlag Eckhard Bodner in Pressath. Wer es in Weiherhammer kauft, spendet zugleich drei Euro an das Kinderhaus St. Barbara.

Bild: bk



Die Nikoläuse der TSG haben einen erheblichen Betrag gespendet, unter anderem an das Kinder-Palliativ-Team des Klinikums St. Marien in Amberg.

Bild: bk

## TSG-Nikoläuse tun Gutes

### Spenden für Krabbelgruppe und Kinder-Palliativteam

**Weiherhammer.** (bk) Aufgrund der hohen Spendenbereitschaft hatten sich die vier Nikoläuse der TSG Weiherhammer – Julian Kraus, Daniel Meier, Michael Säckl und Andreas Solter – dazu entschlossen, das Geld weiterzugeben. Kerstin Olbrich als Leiterin der Krabbelgruppe durfte sich über 250 Euro freuen.

In der Gruppe werden Kinder bis drei Jahre mit Bastelarbeiten und Liedern auf den Kindergarten vorbereitet. Zudem ermöglicht die Zusammenkunft ein Kennenlernen und einen Austausch der Eltern.

Weitere 300 Euro kommen dem Kinder-Palliativteam des Klinikums St. Marien Amberg zugute. Ziel dieser Einrichtung ist es, den schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Angehörigen ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität im häuslichen Umfeld zu ermöglichen. „Wir haben einen kurzen, sehr emotionalen Einblick in die Arbeit der Kinderkrankenschwestern bekommen.“

Bei der Spendenübergabe dankte Andreas Solter Karin Borchers mit Team für ihren Einsatz und ihre Kraft, die sie Kindern und Eltern geben.

## Reparatur & Restauration

von Kleinfahrzeugen, Maschinen & Gartengeräten  
| kleine Sandstralarbeiten |

...MIT LIEBE ZUM DETAIL!



- Zwei- & Dreiräder (Fahrrad, E-Bike, Roller, Ape)
- Rasenmäher
- Heckenscheren
- Motorsägen, uvm.

### Registrierkassen



# Steiniger <sup>35</sup>

Etzenrichter Str. 43 - 92708 Mantel

Telefon: 09605/1358 - Mobil: 0171/7266294

E-Mail: Fa.Steiniger@t-online.de

# Abschied von prägender Persönlichkeit

TSG-Ehrenjugendleiter und Ehrenmitglied Dieter Hochlechner stirbt kurz vor seinem 80. Geburtstag

**Weiherhammer.** (bk) Dieter Hochlechner ist am 28. Januar verstorben, kurz vor seinem 80. Geburtstag. Vor allem die TSG Mantel-Weiherhammer gedenkt in großer Dankbarkeit seines vielfältigen herzlichen Wirkens.

Dieter Hochlechner wurde am 9. Februar 1941 in Traunstein geboren und war seit 1964 Mitglied der Fußballabteilung. Vor seiner Zeit als Jugendbetreuer war er auch aktiver Spieler in der Seniorenmannschaft. Am Ende seiner aktiven Sportlerzeit in der „Ersten“ spielte er zusätzlich in der zweiten Seniorenelf.



**Dieter Hochlechner ist am 28. Januar im Alter von 79 Jahren verstorben.**

Bild: bk

In nahezu vier Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit wurden ihm für sein unermüdliches Engagement viele Ehrungen zuteil: TSG-Vereinsauszeichnungen von Bronze bis Gold, Ehrenmitgliedschaft, Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, goldene Nadel des BLSV. „Sein Herz schlug für die Jugendarbeit“, sagt zweiter Vorsitzender Andreas Solter.

Hochlechner merkte schon bald sein großes Interesse daran. Deshalb übernahm er 1977 die Leitung und zugleich den Trainerposten der A-Junioren.

Dieter und seine Frau Jutta bewirteten 20 Jahre lang die Bratwurstbude am Brandner-Stadion, um schließlich den Erlös an

die Jugendkasse zu spenden, damit der Nachwuchs seinen Fußballhorizont mit Reisen nach Italien, Österreich und Spanien ausbauen konnte.

Um dem Verein Kosten zu ersparen, übernahm das Ehepaar auch die wöchentliche Trikotwäsche.

In seinen ehrenamtlichen Aufgaben erarbeitete sich Hochlechner mit seiner stets fairen und objektiven Einstellung zum Fußballsport einen weit über die Landkreisgrenze hinaus sehr guten Ruf. Viele erinnern sich auch gerne an die wunderschönen Kegelabende und Spielertreffs, die für Hochlechner für das Zusammengehörigkeitsgefühl von großer Bedeutung waren. „Er war bei den Jugendlichen äußerst beliebt und für viele eine wichtige Bezugsperson und Ratgeber im Verein“, so Solter weiter.

Mit seinem Tod verliert die TSG eine prägende Persönlichkeit, die dem Verein maßgeblich Impulse verliehen und sich unermüdlich dafür eingesetzt hat, das Fundament über Jahrzehnte hinweg stabil und belastbar zu halten. Seine menschliche Wärme, sein Einfühlungsvermögen und sein freundliches Wesen werden dem Verein sehr fehlen, betont Solter im Namen der „TSG-Familie“.

## Illegale Müllablagerung

Gemeinde bittet, Weiherhammer sauber zu halten

**Weiherhammer.** In letzter Zeit häufen sich die illegalen Abfall- und Müllablagerungen im Gemeindegebiet Weiherhammer. Sogar Schlachtabfälle werden in gelbe Säcke verpackt und als Müll getarnt am Wegrand entsorgt.

Die Gemeinde Weiherhammer kann und wird dies nicht dul-

den. Illegale Müllablagerungen wurden bereits in jüngster Vergangenheit zur Anzeige gebracht, und dies wird auch in Zukunft geschehen.

Die Gemeinde Weiherhammer weist die Bevölkerung darauf hin und will sie sensibilisieren, die Abfälle in den jeweiligen Entsorgungsstellen zu entsor-

gen und nicht einfach in der Natur und Umwelt zu hinterlassen. Die Gemeinde bittet:

**„Helfen Sie uns, Weiherhammer müllfrei zu halten.“**



Ohne Rücksicht auf die Umwelt: Wilde Müllablagerungen machen der Gemeinde Weiherhammer zu schaffen.

Bild: exb







Agil leben im Alter

# DIGITALES ERZÄHLCAFÉ DER GENERATIONEN

Generationen teilen ihre Lebenserfahrungen - Unterstützung bei der Nutzung

Text: Vera Leusch/  
Theresa Sittl

Wenn wir Erzählungen mit wertschätzenden Zuhörern teilen, entsteht eine besondere Begegnung. Das Digitale Erzählcafé der Generationen wird dieses Jahr erstmalig in der aktiven generationenfreundlichen Gemeinde Weiherhammer organisiert.

Es ist ein Bildungsangebot einer Kooperation von „Agil leben im Alter“ (ALIA) der Lars und Christian Engel Stiftung und der Gemeinde Weiherhammer in Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg.



Termine und Ablauf des geplanten Erzählcafés im Überblick.

## Durch Selbsterfahrung lernen

Studierende der Hochschule leiten das Angebot zum Erzählcafé an und sind gleichzeitig Gesprächspartner

der teilnehmenden Bürger. Sie sammeln durch das direkte Erleben der Gesprächssituation im ersten Schritt Erfahrungswissen, um dieses in einer Abschlussveranstaltung mit den Studierenden zu reflektieren und daraus einen „Roten Faden“ für die langfristige Umsetzung in der Gemeinde Weiherhammer zu entwickeln.

## Generationen teilen Erfahrungen

Das digitale Erzählcafé bietet einen Ort, an dem Menschen mit verschiedenen Lebenserfahrungen zusammentreffen. In einer kleinen Gesprächsrunde mit Personen der Gemeinde Weiherhammer sowie Studierenden der OTH Regensburg steht pro Treffen ein Thema im Fokus. Welches Thema das ist, wird gemeinsam überlegt und hängt wesentlich von den Interessen ab. Wenn es z. B. um das Thema Reisen geht, tauschen sich die Teilnehmenden des Erzählcafés über Fragen aus, wie beispielsweise:

- *Wohin sind Sie in den letzten Jahren gereist? Welche Erinnerungen haben Sie daran?*
- *Gibt es ein Reiseziel, das Sie noch offen haben und gerne besuchen möchten?*

## Doppelter Gewinn

Es geht um ein Erzählen über Erlebtes, über Erfahrungen oder auch das, was uns aktuell beschäftigt.

Beschäftigen sich die Personen der verschiedenen Generationen mit unterschiedlichen Themen? Oder gibt es einige Ähnlichkeiten? Zweifelsohne erweitern Gespräche mit Menschen, die an einem anderen Punkt im Leben stehen, den Horizont. Zu Zeiten von Corona wird für das Erzählcafé ein kontaktloser Weg über die Videokonferenz gefunden. Für Personen, die noch keine Erfahrung mit der Anwendung von Videokonferenzen haben, ist dieses Angebot ein doppelter Gewinn. Denn die Studierenden führen die 14 Teilnehmenden bei Bedarf individuell an die praktische Nutzung heran.

## Erzählcafé mit Zukunftsperspektive

Künftig könnte sich das Erzählcafé sowohl analog als auch digital in der Gemeinde als festes Angebot etablieren, um Generationen über den Austausch von Lebenserfahrung gemeinsame Verbindungen bewusst zu machen und einen wertvollen zwischenmenschlichen Austausch zu ermöglichen.



### So nehmen Sie teil!

Sie interessieren sich für eine Teilnahme am Erzählcafé?

Dann melden Sie sich bei Theresa Sittl (Telefon: 09605 919 9607) und sichern Sie sich einen von 14 Plätzen zur Teilnahme am Bildungsangebot.

# VIelfältige BÜRGERBETEILIGUNG

Ein Überblick über die bisherigen Aktionen

## Vorgehensweise im Forschungsprozess

Text: Sven Schmuderer



Sven Schmuderer bei der kontaktlosen Befragung der vorbeifahrenden Autos beim Christbaumverkauf am ALIA Areal.

Seit einem Jahr begleitet Sven Schmuderer das Projekt ALIA wissenschaftlich und sammelt Informationen für seine Forschungsarbeit. Im Mittelpunkt der Forschung steht dabei die Frage, welche Erwartungen Bürger an Beteiligungen haben und welche Rolle dabei digitale Instrumente spielen. Dafür führte er Interviews oder Workshops mit Bürgern der Gemeinde Weiherhammer durch, verteilte Fragebögen bei Arbeitskreisen oder Informationsveranstaltungen oder befragte Leute persönlich – zuletzt beispielsweise beim Christbaumverkauf des Skiclubs „Hüttenjäger“.

*„Am 10. Januar 2020 wurden im Brief der Gemeinde die Zugangsdaten zu PUBinPLAN an alle Haushalte versandt. Gleich danach am 16. Januar durfte ich erstmals bei einer Besprechung des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfe dabei sein, gefolgt von vielen weiteren interessanten Stationen. Wenn ich auf das letzte Jahr zurückschaue, möchte ich vor allem eines sagen: HERZLICHEN DANK für die großartige Unterstützung meiner Arbeit!“*

Ihr Sven Schmuderer

## Bürgermultiplikatoren gestalten Beteiligung zur Namensfindung der Nachbarschaftshilfe

Text: Gerhard Müller

„Gute Bürgerbeteiligung ist wie Weihnachten. Man weiß vorher nie, was man bekommt“, schreibt Andreas Paust in seinem Blog zum Thema Bürgerbeteiligung. So ist es auch den Bürgermultiplikatoren der aktiven generationenfreundlichen Gemeinde Weiherhammer im Projekt ALIA ergangen, die über den Jahreswechsel erste Erfahrungen bei der Organisation und Umsetzung einer Bürgerbeteiligungsphase sammeln konnten.

„Uns ist wichtig alle Bürgerinnen und Bürger schon zu Beginn in Entscheidungen, wie in die Namensfindung einzubinden“, sind sich die Beteiligten der geplanten Nachbarschaftshilfe einig.

Bürger konnten im Dezember 2020 zwischen vier Namensvorschlägen, die in einer vorhergehenden Umfrage entstanden sind, per Postkarte oder über die digitale Bürgerbeteiligungsplattform PUBinPLAN abstimmen.

Diese Aktion der dahinterstehenden Bürgermultiplikatoren zeigte große Resonanz in der Bevölkerung. In den vier Gemeindeteilen gaben insgesamt 453 Personen größtenteils per Postkarte und auch einige online ihre Stimme für die Bezeichnung der neuen Nachbarschaftshilfe ab.

Dahinter steckt mit Sicherheit nicht nur die Auswahl von 15 attraktiven Preisen, gestiftet vom Bürgermeister und dem Gemeinderat sowie verschiedenen Geschäftsleuten in der Gemeinde, die es mit der Einsendung



Hermann und Andrea Rothballer bei der Auswertung der eingegangenen Stimmen per Videokonferenz.





*Mit freundlicher Unterstützung der Mitglieder des Skiclubs „Hüttenjäger“ bei dem Christbaumverkauf am ALIA Areal im Dezember 2020.*

der Stimmkarte oder dem Online-Votum zu gewinnen gab. Unterstützt wurde die Aktion auch beim Christbaumverkauf auf dem ALIA-Areal vom Skiclub „Hüttenjäger“ am 05.12.2020, die den vorbeikommenden Käufern im Auto Informationsmaterial zukommen ließen.

Aus den vier vorgeschlagenen Namen, die bei der Abstimmung zur Wahl standen, setzte sich mit großem Vorsprung die Bezeichnung „Helfen mit Herz“ durch. Um die weiteren Schritte transparent zu gestalten, verlost die Koordinatoren in Anwesenheit künftiger Helfer mit Herz in einer Videokonferenz die Preise.

Die ursprünglichen Pläne der Organisatoren der Nachbarschaftshilfe, bei einer geselligen Auftaktveranstaltung die Preise an die Gewinner zu überreichen, können vorerst nicht umgesetzt werden. Diese werden zeitnah informiert und zu einer Preisübergabe eingeladen, die unter Einhaltung der Vorgaben durchgeführt werden kann.

## Einblicke in die Beteiligungsphase zur Bebauung des ALIA Areal

Für die Weiterentwicklung der Bebauungsplanung und die künftige Gestaltung des ALIA-Areals fließen die Ergebnisse der Mitte Februar 2021 beendeten Bürgerbeteiligung auf der Plattform PUBinPLAN/ PUBinBUILDING ein. Insgesamt haben an der digitalen Befragung 136 Personen teilgenommen.

Die Ergebnisse, die Ideen und Bedarfe abbilden, werden in den kommenden Monaten, insbesondere auch in analogen Formaten, gemeinsam mit den Bürgern ausgewertet. Denn die Bürgerbeteiligung konnte bedingt durch die Corona-Pandemie, mit einer Ausnahme für die unmittelbaren Anwohner des ALIA-Areals und die Bürgermultiplikatoren, nur digital erfolgen.

## Bürgermultiplikatoren als Co-Forscher

Ein zentrales Ergebnis der Befragung ist, dass die Bürger nur in der Kombination von analogen und digitalen Formaten zielführend eingebunden werden können. Dies wird auch in einer gemeinsamen Publikation von Wissenschaftlern sowie Bürgermultiplikatoren deutlich und demnächst erscheinen.

## Kreative Ideen

Die Ideen und Anregungen zeigen vielfach auf, wie das Begegnungszentrum mit Inklusionscafé in den sozialen Nahraum der Gemeinde ausstrahlen aber auch von diesem profitieren wird. Der nachfolgende Einblick zeigt, dass die Bürger der Gemeinde Weiherhammer nicht Ideen formulieren und sich deren Umsetzung wünschen, sondern sich auch ganz konkret an der Umsetzung beteiligen wollen und diese umsetzen wollen:

- Ausstellungen, Musikantenstammtisch, regelmäßige Spielenachmittage/-abende
- Eigene Formen der Gestaltung schaffen (AG's Musik, Theater, Spiele, Internet), Bewirtung des Cafés könnte in Eigenregie erfolgen (ALIA Bewohner)
- Angebote an Freizeitbeschäftigungen (Sport, Musik, Theater, Tanzen, Basteln, Reparieren, Spiele)
- Unterhaltung bieten aber auch sich selber einbringen können
- Regelmäßige Jugendtreffs - Nutzung für die kommunale Jugendarbeit

Text: Sven Schmuderer/David Rester



Ausschnitt aus der interaktiven Planungs-Karte auf PUBinPLAN zur Beteiligungsphase „Bebauungsplanung ALIA-Areal“.



Mehr Infos zu den  
Feinplanungen und  
den Ergebnissen der  
Bürgerbeteiligung werden  
in den künftigen Ausgaben  
des Gemeindeanzeigers  
veröffentlicht.

## DIGITALISIERUNG IM LANDLICHEN RAUM - EXPERTEN VOR ORT GEFRAGT

Text: Theresa Sittl

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist das Thema Digitalisierung in aller Munde. Im Dezember 2020 trafen sich interessierte Bürger zum ersten Mal per Videokonferenz, um das Thema für die Gemeinde Weierhammer zu beleuchten.

Daniel Strobel, der VR-Design studiert und auch Bürgermultiplikator ist, gab verschiedene Impulse zu Kommunikationsformen und Beschäftigungsmöglichkeiten im digitalen Raum sowie zu innovativen Technologien, die dann jeweils für die Gemeinde Weierhammer aufgegriffen und diskutiert wurden. Aus einem spannenden Dialog zwischen den Teilnehmenden entstand als Ergebnis ein erster Ideenpool, der von „Digitaler Freiwilligenarbeit“ bis hin zu digital unterstützen Bewegungsangeboten, die zeitgleich am ALIA-Areal und in der Turnhalle der Schule stattfinden könnten, reichte.

**Nach dem Antrag ist vor dem Antrag** Konkretisiert wurde erstere Idee anlässlich einer Ausschreibung von digital.engagiert mit einem Preisgeld von 10 000 Euro im Januar 2021, um

die Umsetzung auch von finanzieller Seite stemmen zu können. Leider hat es mit der ersten Einreichung nicht geklappt. Die erarbeiteten Inhalte werden vom Team nochmal unter die Lupe genommen und neu ausgerichtet. Eine erneute Antragstellung ist voraussichtlich zu der aktuellen Ausschreibung der Zukunftsstiftung Ehrenamt geplant, denn wie heißt es so schön: „Nach dem Antrag ist vor dem Antrag.“

### Buntes Team mit kreativen Ideen

In der Kürze der Zeit haben sich über den Jahreswechsel die ersten Schritte und Aktivitäten des Teams herumgesprochen, worauf sich weitere Personen gemeldet haben, um an der Umsetzung von Ideen mitzuwirken. Dass Digitalisierung nicht immer eine Frage des Alters ist, zeigt die weite Altersspanne, von 18 bis 70 Jahren, der elf Teammitglieder. Das ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für die künftigen Aktivitäten und Entwicklungen von Ideen, wodurch vielfältige Blickwinkel mehrerer Generationen einfließen und tragfähige und nachhaltige Lösungen entstehen können.

**Das Team stellt sich in einem ersten Schritt mit seinen Stärken und Fähigkeiten vor:**



### So geht es mit ALIA weiter:

17.03.2021

SEGA Fachtag -  
Umsetzung digital geplant

03/2021

Antragstellung VR Blaulicht bei  
Versicherungskammer Stiftung

03/2021

Schulprojekt „Digitale Beteiligung“ mit  
Sven Schmuderer

ab 30.04.2021

Erzählcafé (vgl. Bericht)

### Was noch geschehen ist:

03.12.2020

Vorstellung der Bebauungsplanung via  
Live Stream

08.12.2020

Erstes Treffen Team Digitalisierung

12/2020

Beteiligungsphase Namensfindung

12/2020 - 02/2021

Beteiligungsphase Bebauung

12/2020

Antragstellung SeLA-Förderung für die  
Nachbarschaftshilfe

03.02.2021

Workshop „Bürgerbeteiligung“ mit  
Bürgern der Gemeinde

22.02.2021

2. Treffen des ALIA Kuratoriums

### ALIA GmbH:

Die ALIA GmbH sucht einen Geschäftsführer (m/w/d). Infos unter [www.alia.de](http://www.alia.de)

### Kontakt:

Lars und Christian Engel Stiftung

Dr. David Rester, Theresa Sittl

Tel.: 09605 919 9607

E-Mail: [tsittl@luce-stiftung.de](mailto:tsittl@luce-stiftung.de)

Gemeinde Weierhammer

Bürgermeister Ludwig Biller

Tel.: 09605 92010

E-Mail: [poststelle@weierhammer.de](mailto:poststelle@weierhammer.de)

### Impressum

Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung  
im Auftrag der Gemeinde Weierhammer  
Paul-Engel-Straße 1  
92729 Weierhammer  
[info@luce-stiftung.de](mailto:info@luce-stiftung.de)

Alle Rechte vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung gendergerechter Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten natürlich für alle Geschlechter.





# Trotz Corona aktiv und erfolgreich

Aber auch BRK-Wasserwacht musste im vergangenen Jahr kürzertreten – Gruppenstunden online

**Weiherhammer.** (bk) Auch das Vereinsleben der BRK-Wasserwacht wurde durch Corona stark entschleunigt. Die Ortsgruppe will deshalb ihre Mitglieder auf dem Laufenden halten und einen Jahresrückblick geben. Denn die Hauptversammlung, die eigentlich für 20. Februar 2021 geplant war, wird erst nachgeholt, sobald es die aktuelle Situation zulässt.

Richard Hirmer und Martin Tafelmeyer hatten sich bei den „Ice Swimming German Open“ am 5. und 6. Januar 2020 unter 468 Teilnehmer aus 19 Nationen gemischt. Besonders erwähnenswert dabei: Hirmer hat die 1000 Meter im zwei Grad kalten Wasser erfolgreich absolviert.

## Im eisigen Wasser

Neben ordentlichen Platzierungen bereiteten sich die Weiherhammerer mit diesem Event auf die „Winter Swimming World Championships“ in Bled vom 3. bis 9. Februar vor. Franziska Bäuml verstärkte hier das Team. Auch andere Damen zeigten sich im kalten Wasser unerschrocken.

So nahmen Stephanie Englert, Barbara Kohl, Julia Faltenbacher, Stefanie Kisbauer und Janina Paul am Donau-Schwimmen.



Die erfolgreichen Wasserwachtmädeln Julia Faltenbacher, Janina Paul (vorne von links) und Stefanie Kisbauer, Barbara Kohl, Stephanie Englert (hinten von links) beim Donauschwimmen.

Bild: bk

men in Neuburg/Donau am 25. Januar teil. Hier galt es vier Kilometer von Bittenbrunn bis zum Neuburger Ruderclub zurückzulegen. Trotz des lustigen Charakters der Veranstaltung waren auch hier die Schwimmer eisigen Temperaturen ausgesetzt, da es auch in einem Neoprenanzug nass und vor allem sehr schnell kalt wird.

Das normale Training konnte 2020 nicht stattfinden, genau

so wie die unzähligen Aktionen mit den Wasserwacht-Kids. Trotzdem versuchte man Gruppenstunden, besonders der dritten Stufe, online abzuhalten. Zudem drehte man einen Film über die Baderegeln und verbreitete diesen in den sozialen Medien. Das Echo in der Bevölkerung war sehr positiv. Damit wurde die Aktion „Bayern schwimmt“ unterstützt, die gerade in Corona-Zeiten wichtiger denn je ist.

Stets einsatzbereit war in dieser fordernden Zeit die Schnelleinsatzgruppe. Neben Vermisstensuchen in Grafenwöhr, Plößberg und Weiden beteiligte sich Weiherhammer aktiv am Katastrophenschutz. Zur Entlastung der Notaufnahme wurde am Klinikum Weiden vorübergehend eine Zeltstraße errichtet, in der Martin und Melanie Tafelmeyer sowie Klaus Zwiebler eingesetzt waren. Lucas Dellinger unterstützte neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit mit vielen ehrenamtlichen Stunden den Rettungsdienst. Franziska Bäuml arbeitete im Krisenstab des Kreisverbands Weiden-Neustadt mit.

## „Nachfrage war groß“

„Im Oktober versuchten wir mit Hilfe eines eigens erarbeiteten Hygienekonzepts die Wiederaufnahme des Trainings. Die Nachfrage war groß“, berichtet Vorsitzender Tafelmeyer. Aufgrund des hohen Inzidenzwerts musste das Training wieder eingestellt werden.

Um den Kindern dennoch eine kleine Vorweihnachtsfreude zu bereiten, verteilten die Verantwortlichen kleine Nikolaussäckchen. Nach Wiederöffnung des Hallenbads können die Buben und Mädchen die erhaltene Eintrittskarte einlösen.

## INFO

### Noch Plätze frei für Rimini-Fahrt

#### Kaltenbrunn/Pressath.

(bk) Die Fahrten der Pressather Sänger und Kaltenbrunner Reisefreunde vom 8. bis 12. Mai an den Gardasee und vom 30. August bis 4. September in die Eifel sind bereits ausgebucht. Weitere Interessenten an diesen Unternehmungen kommen auf die Warteliste.

Dagegen sind noch Plätze frei für die Badereise nach Rimini/Adria vom 6. bis 18. Juni.

#### Unverbindliche Anmeldung gehen an:

Heribert Ficker (per E-Mail unter heribertficker@web.de sowie unter der Telefonnummer 0170/804 8396, oder

Gabi Reißer gabireisser@googlemail.de, Telefon 0171/588 3336.

## DANZERS Heißmangel & Waschsalon

Asternweg 6 • 92694 Etzenricht | Telefon: 0179 4963984

Mo., Di., Do., Fr. 8.00–13.00 Uhr, Mi. 10.00–13.00 Uhr



heidenaab  
apotheke

Apothekerin Evelyn Badewitz

Hauptstraße 26 • 92729 Weiherhammer

Telefon 0 96 05 / 12 20 • Telefax 0 96 05 / 6 22

# Zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt

Gemeinderat billigt Bebauungsplan „An der Straße nach Mantel“ für Vorhaben der ALIA GmbH

**Weiherhammer.** (bk) Ein zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt für eine „generationenfreundliche Gemeinde“ entsteht in Weiherhammer in den nächsten Jahren. Der Gemeinderat billigte dazu den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „An der Straße nach Mantel“.

Vor acht Zuhörern, unter ihnen der Projektleiter der Lars- und Christian Engel-Stiftung (LUCE), Dr. David Rester, präsentierte Architekt Christian Schönberger in der MS-Sporthalle das Konzept für das Vorhaben der ALIA-GmbH auf dem 1,4 Hektar großen Areal. Der Gemeinderat beauftragte schließlich die Verwaltung, das Verfahren zur förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange einzuleiten.

## Aufwertung für Hauptstraße

„Es handelt sich um ein Sondergebiet für Kindergarten, Pflege und Wohnen, und es ist eine Aufwertung für die Hauptstraße“, sagte Schönberger. Auf der einen Seite das Nahversorgungszentrum, auf der anderen die Grünoase. Auf östlicher Seite gebe es die FFH-Fläche und das Naherholungsgebiet. Grundlage der Planung sei die Menschenindividualität gewesen. Schönberger erläuterte die Strukturen des Gebäudekom-



Ein neues Aushängeschild bekommt die Industriegemeinde in fünf Bauabschnitten mit einem zukunftsweisenden generationenfreundlichen Wohn- Bildungs- und Begegnungszentrum. Vorrang hat die Fertigstellung des Kindergartens.

Skizze: Architektenbüro Schönberger/Repro: bk

plexes, der in Holzbauweise erstellt wird und dessen Haupteinschließung über den zentralen Marktplatz durch direkte Anfahrtsmöglichkeit und barrierefrei durch Aufzug erfolgt. Priorität habe der Kindergarten mit drei Kinderkrippen- Gruppen im Erdgeschoss und zwei Kindergarten-Gruppen im ersten Obergeschoss. Dort befindet sich auch der gemeinschaftliche Speiseraum mit pädagogischer Küche. Eine Fluchtrutsche führt

ins Freie. Für die Kinder gibt es auch einen Wasserspielplatz und eine Außentoilette.

## Optimale Park- und Bring-Situation

Aufgrund des Geländeunterschieds von vier Metern ist das Untergeschoss (UG) im Norden von der Blütenstraße her aus ebenerdig erschließbar. Der mittlere der drei Nordflügel ist im UG vom EG-Flügel überdacht. Dadurch ergibt sich eine optimale überdachte Parksituation und die Möglichkeit des automobilen Bringens der Bewohner/Besucher der Tagespflege und Nachtbetreuung auf kurzem Weg.

Im UG sind ferner Abschiedsraum, Verteilerküche, Kühlräume, Wäsche- und Umkleieräume, E-Parking für Auto und Fahrräder, Sanitär, Technik. Direkt angrenzend an den Küchenbereich konnte ein Selbstversorger-Garten Platz finden.

Im Erdgeschoss (EG) soll ein öffentliches Café mit Tante-Emma-Laden, Frisör und Fußpflege den Marktplatz beleben. Dort sind auch das ALIA-Verwaltungsbüro sowie die Büros für Nachbarschaftshilfe. Das EG bietet überdies Apartments mit eigener Küchenzeile sowie Bad und WC.

**Fortsetzung nächste Seite**

Gasthof – Pension  
**Riebel**

92694 Etzenricht  
bei Weiden  
Telefon  
0961/44771

Wir empfehlen jeden Sonntag spezielle Gerichte z. B.

**Bratengerichte und Karpfen**

Unsere Räumlichkeiten eignen sich für  
Familienfeiern, Betriebsausflüge, Tagungen  
Kommunionen und Konfirmationen

Gästezimmer und SAT-TV

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Familie Riebel**

## HINTERGRUND

### AliA-Projekt

Gemeinde und LUCE-Stiftung verwirklichen das Projekt „Agil leben im Alter“ (AliA) mit der Bebauung. Von Bedeutung ist, dass die Bevölkerung in die Planungsphase

mit eingebunden wird. Kooperationspartner sind der Verein für seelische Gesundheit im Alter e.V und Experten aus der Wissenschaft; darüber hinaus ein Kuratorium als Ratgeber, Repräsentant und Fürsprecher. (bk)





## Fortsetzung

Das Angebot sieht im ersten OG auch einen Veranstaltungssaal für Feiern, Kino, Theater, Vorträge zur internen und öffentlichen Nutzung vor. Im zweiten OG werden untergebracht zwei ambulant betreute Demenz-WGs, die Zugang zum Dachgarten über den umlaufenden, offenen Laubengang mit Absturzsicherung haben. Der Raum der Stille im dritten OG steht zur multikonfessionellen

Nutzung für Meditationen, Gottesdienste, Andachten zur Verfügung. Zudem gibt es noch Appartements für betreutes Wohnen und Gästewohnen, unter anderem für pflegende Angehörige.

Ein zentrales funktionales und gestalterisches Element der Außenanlagen wird laut Architekt ein Gartenteich sein. Das aus Sicherheitsgründen in den Randbereichen nur 50 Zentimeter tiefe Wasser wird im Becken ge-

speichert, kühlt dadurch zusätzlich die Umgebung und ist von der einen Seite unterfahrbar für Rollstuhlfahrer und Kinder. Fassaden- und Dachbegrünung, Beschattung von Freiflächen, helle Wegflächen, Bienenhaus, Freiluftkino mit Sitzstufen, Therapiegärten, beweidete Flächen sollen eine Wohlfühlatmosphäre schaffen. Das Regenwasser wird auf dem Areal belassen.

„Wie laufen die nächsten Schritte ab?“, wollte SPD-Fraktions-

chef Rainer Vater wissen. Im ersten Schritt gehe es um das Sammeln von Fördertöpfen, erwiderte Schönberger.

„Es war doch mal geplant, den Zugang zum Kindergarten zu überdachen“, warf Ralph Egerter (CSU) ein.

Das sei bewusst nicht der Fall. Eine Einhausung des 80 Meter langen Zugangs würde abschotten, konstatierte Architekt Schönberger. (bk)

# Anlieferung von sperrigen Grünabfällen im Frühjahr

**Weiherhammer/Kaltenbrunn.** (bk) Aufgrund der anstehenden Dorferneuerungsmaßnahmen muss die Anlieferung der sperrigen Astschnitte in Kaltenbrunn neu geregelt werden.

Der bisherige Lagerplatz in der Schlemm wird ab sofort für

Häckselgut gesperrt. Ein Ausweichplatz wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

**Wer darf Gartenabfälle anliefern und was darf angeliefert werden?**

Die Erfassung der Gartenabfälle über die Container und Sam-

melplätze in den Gemeinden beginnt Mitte März. Bis Mitte November kann die Bevölkerung dann Äste, Laub, Sträucher und Rasenschnitt anliefern. Wer für die Eigenkompostierung eine Ermäßigung auf die Abfallgebühr erhält, darf nur sperrige Gartenabfälle einwerfen.

Aus den Gartenabfällen der warmen Jahreszeit stellen Kompostwerke Qualitätskompost her. Kunststoffbeutel, Kehrlicht, Sägemehl dürfen deshalb nicht in den Containern landen. Es soll ausgeschlossen werden, dass Reste von Holzschutzmitteln, Steinchen und Zigarettenkippen die Qualität des Komposts verschlechtern.

Die Gebührenermäßigung für Eigenkompostierung kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn tatsächlich alle auf dem Grundstück anfallenden Bioabfälle – dazu zählen

auch Rasenschnitte, Laub usw. – durch Eigenkompostierung auf dem anschlusspflichtigen Grundstück verwertet werden. Dies hat jeder Eigentümer schriftlich versichert.

Wenn auf einem Grundstück so viele Grün- und Gartenabfälle vorkommen, dass diese nicht selbst kompostiert werden können und somit die Grüngutcontainer des Landkreises in Anspruch genommen werden müssen, kann die Ermäßigung nicht gewährt werden.

Nachdem hier in der Vergangenheit teils erheblicher Missbrauch festzustellen war, wird das Landratsamt die Anlieferung stichprobenartig überprüfen. Bereits beim erstmaligen Verstoß kann ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Bei Fragen geben Bernhard Götz, Telefon 09602/79-3550, oder Peter Hägler, Telefon 09602/79-3530, Auskunft. Bild: bk

## Biotonne angemeldet?



**Ja?**  
Sie dürfen sämtliche Gartenabfälle bei der Grüngutsammelstelle anliefern.



**Nein?**  
Sie dürfen nur zerkleinerte Äste anliefern, da die Kompostierermäßigung gewährt wird.



# HEIBL GmbH

> Blechteilefertigung  
 > Sanitär- und Heizungstechnik

Etzenrichter Straße 5  
 92729 Weiherhammer  
 Telefon 0 96 05 - 26 00  
[www.heibl.com](http://www.heibl.com)



# „Dornröschen wachküssen“

Ehemaliges evangelisches Schul- und Gemeindehaus soll Landeplatz für Kunst, Kultur und Bildung werden

**Kaltenbrunn.** (bk) Jürgen Schuller und Lea Simone Bogner haben ehrgeizige Pläne für das ehemalige evangelische Schul- und Gemeindehaus, die „Blaue Villa“ in Kaltenbrunn.

Das Schul- und Gemeindehaus am Marktplatz ist ein dominierendes Gebäude. Künftig soll es eine noch gewichtigere Rolle im Ort spielen. „Wir wollen dieses von den Jahren gekennzeichnete Dornröschen wachküssen“, erklären Kosmopolitin Lea Simone Bogner und der ortsansässige Jürgen Schuller, Lehrer am Eschenbacher Gymnasium.

## Zahlreiche Angebote

Aus der „Blauen Villa“, wie sie Bogner und Schuller liebevoll nennen, soll eine Landefläche für Kunst, Kultur und Bildung werden. Im großen Saal der Villa können künftig Seminare, Weiterbildungen, Konzerte, öffentliche Vorträge veranstaltet werden. In weiteren Räumlichkeiten werden Coaching, Paar- und Familienberatung sowie Gesangsunterricht angeboten.

Gerade auch Externen, die geeignete Räume für ihre Angebote suchen, soll eine Möglichkeit geschaffen werden, sich einzumieten. Lea Simone Bogner: „Besonders denken wir dabei an Angebote aus den Segmenten Körperarbeit, Naturheilkunde, Yoga, Meditation und Therapie. Darüber hinaus liegen uns Kunstschaffende, die Raum für Proben, Auftritte oder Ausstellungen benötigen, am Her-



Intensives Sozialleben soll nach dem Umbau ins ehemalige evangelische Schul- und Gemeindehaus am Marktplatz einziehen.

Bild: bk

zen.“ Die Besitzer bedauern es, dass in Kaltenbrunn die Möglichkeiten des gesellschaftlichen und kulturellen Miteinanders immer weiter schwinden. Gleichzeitig sind sie begeistert von der Hilfsbereitschaft und vom Zusammenhalt im Marktflecken.

„Jedes Mal, wenn ich in Kaltenbrunn ankomme, spüre ich, wie ich innerlich aufatme und zur Ruhe komme. Der friedliche, naturnahe Ort inspiriert mich, mich den Dingen zu widmen, die mir wirklich wichtig sind im Leben.“

Bogner und Schuller: „Uns beide verbindet das tiefe Interesse für Beziehung, Natur und Kultur. Genau genommen haben uns Architektur und Lage des schönen Gebäudes dazu inspiriert, dafür genau hier Raum zu schaffen. Wir wollen mit unseren Angeboten dazu beitragen, Kommunikation, Verbindung

und persönliches Wachstum zu fördern.“

## Besonderer Reichtum

Die gebürtige Schweizerin Bogner bringt ihre langjährige Erfahrung als Coach, Paarberaterin und Gesangslehrerin/Stimmtrainerin in die Villa ein. Ihr Lebensweg, der von der Schweiz über Amsterdam, New York und Wien führte, verleiht ihrer Arbeit mit Menschen einen besonderen Reichtum.

Der Kaltenbrunner Biologe, Pädagoge und Buchautor Schuller liebt das Wissen, die Natur und das Weitergeben von Faszination für Bäume. Mancher kennt ihn bereits von seinem Buch „Faszinierende Bäume der Oberpfalz“, das im März 2020 im Battenberg-Gietl-Verlag erschienen ist. Der Baumspezialist vermittelt sein Wissen auch in Vorträgen, im Radio und jüngst im BR-Fernsehen.

In der „Blauen Villa“ planen Bogner und Schuller einen Ort des Zusammenkommens, des persönlichen und künstlerischen Wachstums, der öffentlichen Vorträge, des gemeinsamen Lernens, Feiern, Tanzens und des Austausches.

Und damit wollen sie dem imposanten Gebäude im wörtlichen Sinn seine ursprüngliche Bedeutung zurückgeben: Wieder ein Haus des Lernens und des pädagogischen Soziallebens zu sein – wie bereits 1908.

So gehören Unterbrechungen und Stillstand zur Geschichte der „Blauen Villa.“

## Pläne ausgebremst

Und prägen auch ihre Gegenwart. 2020 schließen nicht nur abermals die Schulen, sondern eine Folge von Lockdowns bremst die Pläne zur Wiederbelebung erst mal aus.

**nahkauf**  
Sägstraße 18  
92729 Weiherhammer  
Telefon 09605/922792

**nahkauf** **Lotto-Annahmestelle**

**nahkauf** **Postfiliale** **nahkauf** **Getränkemarkt**

**nahkauf** **Zeitschriften** **nahkauf** **Lebensmittel**

Öffnungszeiten:  
Täglich 7.00 bis 19.00 Uhr · Samstag 6.30 bis 14.00 Uhr



Lea Simone Bogner und Jürgen Schuller wollen die Blaue Villa mit Leben erfüllen.

Bild: bk





## Fortsetzung

„Durch Covid 19 stehen unsere fleißigen Zahnräder seit einiger Zeit still: Keine Ortstermine mit Architekten, Handwerkern oder Entscheidungsträgern der Dorferneuerung und so vieles mehr“, bedauert der am Eschenbacher Gymnasium un-

terrichtende Oberstudienrat Jürgen Schuller.

Das bringt im Sommer 2020 Bauherrin und Bauherren dazu, die Anlage des Gartens vorzuziehen. Das Gebäude wird terrassiert; Teich, Treppen und Trockenmauern entstehen. Mit dem Jahreswechsel 2021 startet „Couplemaps“, ein ehrgeizi-

ges Projekt zur Gestaltung von Beziehungen und damit ein wichtiges Online-Angebot der „Blauen Villa“ ([www.die-blaue-villa.de](http://www.die-blaue-villa.de)).

„Mit Couplemaps“ öffnen wir die Räume, Beziehung zu lernen, zu vertiefen, Beziehungen zu heilen – mit deinem Partner,

mit Freunden, Familie und Fremden. Unser Ziel ist dann erreicht, wenn Du reichere und erfüllende Beziehungen voll Nähe erlangst! Wir unterstützen Dich dabei, Deine Beziehungen so zu gestalten, dass Du und Deine Lieben in ihnen wachsen, gedeihen und heilen können“, formuliert Bogner.

## HINTERGRUND

### 120 Jahre Villen-Geschichte

**Die Anfänge:** 1908 benötigte die evangelische Kirchengemeinde ein neues Schulhaus. Das bisher genutzte, 120 Jahre alte Gebäude an der Schulgasse war nicht nur baufällig geworden, sondern nach einem Beschwerdebrief des Lehrers Leonhard Schönberger von 1901 in einem so schlechten Zustand, „dass ein vollständiger Zusammenbruch sehr zu befürchten sei“.

**Der Bau:** Der örtliche Maurermeister Michael Bauer hat das Schulhaus nach Plänen des Regensburgsburger Regierungsbauamts errichtet. Am 14. Juli 1908 erfolgte die Grundsteinlegung am heutigen Marktplatz. Früher standen dort übrigens gleich zwei Häuser, die Georg Krauß („Hansedl“) und Johann Speth gehörten und von der Gemeinde für 3800 Mark als Schulhausplatz erworben wurden. Es war ein großzügiger und schmucker Bau geworden, den Pfarrer Friedrich Gottlob Sauer nach weniger als einem Jahr Bauzeit am 1. Juli 1909 einweihte. Die Baukosten betrugen immerhin 23 000 Mark, wovon die Königliche Regierung einen Zuschuss von 6000 Mark gewährte. Mit großen Fenstern und Walmdächern für Lehrerwohnhaus und Schulsaal versehen, entsprach der Bau ganz der damals modischen Villenarchitektur des späten Jugendstils. Der Name Blaue Villa nimmt darauf Bezug.

Warum evangelisches Schulhaus? Tatsächlich waren in



1947 entstand dieses Erinnerungsfoto, das die erste bis achte Klasse mit Lehrer Gottfried Glockner zeigt. Der Ahnenforscher hatte sich auch im Heimatkundlichen Arbeitskreis Weiden engagiert.

Archivbild: bk

Bayern bis nach dem Zweiten Weltkrieg die allgemeinbildenden Schulen oft konfessionell getrennt, dafür aber nicht die Jahrgänge. Alle schulpflichtigen Kinder wurden in einer Klasse zusammen unterrichtet. Das konnten schon mal 50 oder mehr Schüler sein. Der Unterrichtsbetrieb lief allerdings nur einige Jahre störungsfrei. 1938 kam das Verbot der konfessionellen Trennung der Kinder und von Dezember 1944 bis September 1945 fand kriegsbedingt gar kein Unterricht mehr statt. Das Gebäude wurde jetzt zur Einquartierung deutscher Soldaten herangezogen.

**Vom Schul- zum Gemeindehaus:** 1957 ersetzte ein neues, modernes, mehrklassiges Zentralschulhaus, inzwischen Kindergarten und Jugendhaus, das in die Jahre gekommene „alte Schulhaus“. Einige Jahre des Leerstands gingen vorüber – es sollten nicht die letzten sein – und ab 1963 wurde die „Blaue Villa“ für

über 30 Jahre als evangelisches Gemeindehaus genutzt. Mit dem Neubau des Gemein-

dehauses von 1995 bis 1997 am Kirchplatz endete auch diese Zeit. Das „alte Schulhaus“ war zum „alten Gemeindehaus“ geworden.

**Letzte Arbeiten:** Nach 2005 hatte der Kirchenvorstand in die Sanierung noch rund 80 000 Euro investiert. Durch handwerkliche Eigenleistung von 30 Männern wurden circa 20 000 Euro eingespart und eine Photovoltaikanlage auf beide Südseiten installiert. Vorgeesehen war eine Nutzung des ehemaligen Schulsals für Jugendarbeit sowie die Vermietung als Veranstaltungsraum. Doch die Pläne zerschlugen sich. Haus und Garten begannen langsam in einen Dornröschenschlaf zu sinken. (bk)

Ihr individueller Fahrdienst • Arzt- und Klinikfahrten  
Fahrten zur Dialyse und Chemotherapie

Telefon **09605/2222** oder **0172/8234482**

**MIETWAGEN – SCHULBUS**

**Schmid**

**Bahnhofstraße 4a • 92729 Weiherhammer**



**Elektrotechnik  
Härning Daniel**

Inh. Daniel Härning – Waldstraße 19 – 92729 Weiherhammer  
[www.elektrotechnik-haerning.de](http://www.elektrotechnik-haerning.de) – Tel.: 09605/9256725

- ✓ Elektroinstallation Wohn- und Gewerbebau
- ✓ individuelle Elektroinstallation
- ✓ Geräteprüfung nach DGUV V3
- ✓ PV Anlagen
- ✓ Verleih Baustromverteiler

## 70 Jahre zwischen Holz und Spänen

Schreinermeister Josef Lobenhofer ist auch mit 85 Jahren noch aktiv – 36 Jahre im Gemeinderat engagiert

**Kaltenbrunn.** (bk) In normalen Zeiten hätte es zum 85. Geburtstag von Schreinermeister Josef Lobenhofer eine große Feier gegeben. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden alle Glückwünsche und Geschenke auf dem Postweg oder an der Haustür überbracht. Zudem stand das Telefon nach dem Gottesdienstbesuch nicht mehr still.

Einem anderen Leben als zwischen Holz und Spänen seit 70

Jahren hat der Inhaber des Goldenen Meisterbriefs bis heute nicht nachgetrauert. Noch heute kann der rüstige Jubilar die Finger nicht vom Schreinern lassen. So hat er seinen Beruf zum Hobby im Ruhestand gemacht. Bereits 1999 hat der Handwerksmeister die Weichen für die Fortführung des Betriebs, der sich inzwischen auf Innenausbau spezialisiert hat, gestellt.

Sohn Stefan ist Chef in der vierten Generation und sagt: „Für meinen Vater ist es die größte Freude, wenn er arbeiten kann.“ In der Tat hilft der Senior täglich in der ausgebauten, modernisierten Werkstatt und er übernimmt auch noch Liefertransporte. In seiner Frau Gabriele hat er seit 57 Jahren eine tüchtige Stütze an seiner Seite.

Von 1972 bis 2008 gehörte Josef Lobenhofer dem Gemeinderat Weiherhammer an. Altbürgermeister Georg Härning, den mit ihm bis heute eine Freundschaft verbindet, würdigt die Mitarbeit seines treuen Weggefährten: „Auf ihn war stets Verlass, er war nie ein Parteisoldat, nie realitätsfremd, sondern hat immer mit gesundem Men-



Ein Kaltenbrunner Urgestein wurde 85. Bild: bk

schenverstand entschieden und sich besonders für die Wasserversorgung seines Heimatorts eingesetzt.“ Darüber hinaus ist Fußball nach wie vor die Leidenschaft des FC-Ehrenvorsitzenden. In seiner 16-jährigen Amtszeit war er Motor beim Sportheimbau 1972. Als treuer Fan lässt der ehemalige Torwart und Schiedsrichter kaum ein Heimspiel aus.

Für die Geburtstagsüberraschung sorgten die vier Kinder mit Familien in einer 30-minütigen Videobotschaft, die mit nachgespielten lustigen Episoden aus seinem Leben, Gedichten und Segenswünschen auch aus der Verwandtschaft gefüllt

war. Ihr Geschenk: Personalisierte Schafkopfkarten.

Zu den Gratulanten zählten auch die Vertreter der Pfarrei und von fünf Ortsvereinen sowie der CSU und TSG aus Weiherhammer, die drei hochbetagten Schwestern Edith Witt, Maria Kurz, Cilla Scherm.

Der „Sepp“ freute sich auch über schriftliche Gratulationen von Ministerpräsident Markus Söder, Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht, Landtagsabgeordneter Stephan Oetzinger, Landrat Andreas Meier. Bürgermeister Ludwig Biller schickte einen Glückwunschbrief mit Einkaufsgutschein.

## Start des Neubaus nach Plan

Projekt Bauhof beginnt im Frühjahr

**Weiherhammer.** (bk) Verzögerungen spielten zuletzt in der Gemeinde eine Rolle. Die einen sind der Pandemie geschuldet, die anderen drehen sich um Genehmigungsverfahren. Dafür geht es beim Bauhof planmäßig Richtung Baubeginn. Die Gemeinde hat bis zum Neubau ei-

nes Kindergartens auf dem Alia-Areal eine Übergangslösung schaffen müssen, um alle Kinder unterzubringen.

Laut Bürgermeister Ludwig Biller konnte der geplante Eröffnungstermin Anfang Januar nicht eingehalten werden, weil das Genehmigungsverfahren sei noch nicht abgeschlossen ist. „Das ist nicht allein der Pandemie geschuldet, sondern es gibt auch noch Unstimmigkeiten zwischen Architekten und Genehmigungsbehörde.“

Im Frühjahr ist laut dem Rathauschef der neue Bauhof an der Reihe. In Kaltenbrunn stehe die Erneuerung der technischen Anlagen im Wasserhaus an. Zu-



Die Salzhalle steht bereits. Davor entsteht der neue Bauhof für 1,8 Millionen Euro. Bild: bk

dem sei bereits ein Büro mit der Lösung für eine Notversorgung beauftragt.

Weiter geht es mit Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung in Weiherhammer sowie der Dorferneuerung in Kaltenbrunn.

**NEU: Wir sind jetzt auch SABO-Händler!**



**SABO**

DAS BESTE.  
GANZ EINFACH.  
SEIT 1954.



**VETTER**  
Garten- und  
Forsttechnik

Trippach 4

92729 Weiherhammer

Telefon 09605/3248

www.motorgeraete-vetter.de

www.sabo-online.com

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!



**GEBÄUDE-DIAGNOSTIK**  
Bettina Anna Braun

- Trocknung ■ Leckortung ■ Legionellenprüfung ■ Beheizung
- Qualitätskontrolle für Effizienzhausförderungen der KfW



Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG  
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf  
Telefon: 09275 972 753 - 0

info@gebaeude-braun.de  
www.gebaeude-braun.de  
Telefax: 09275 972 753 - 789





# Mit Groschenroman und Zigarre

Alfons Bösl erinnert sich an amüsante Episoden aus dem Leben von Pfarrer Christian Seiler

**Kaltenbrunn.** (bk) Alfons Bösl, Betreiber des Heimatmuseums, erinnert sich gerne an seine Jugendzeit, unter anderem an seine Begegnungen mit Pfarrer Christian Seiler. „Als ich nach Weiden in die Schule ging, fuhr auch Pfarrerssohn Christian Seiler mit. So entstand eine Freundschaft. Wir kannten das Wort Ökumene nicht, aber wir lebten sie. Durch diese Beziehung kam ich immer wieder in das evangelische Pfarrhaus, das älteste Haus in Kaltenbrunn“, berichtet Bösl.



Pfarrer Christian Seiler.

Archivbild: bk

Die Gattin des Pfarrers schildert Bösl als eine sehr bescheidene und liebenswerte Frau, genau wie man sich eine evangelische Pfarrersfrau vorstellt. Sie hatte ihre Familie mit sechs Kindern zu versorgen, außerdem Küche, Haushalt und Garten. Ebenso war sie die Stütze ihres Man-

nes, die ihm den Rücken freihielt. „Beim Sonntagsausflug des Pfarrers nahm mich Sohn Christian als Freund mit. Die Familie fuhr oft in die Fränkische Schweiz. Christian und ich unternahmen einen Ausflug in

den angrenzenden Kalksteinbruch. Dort fanden wir so manche Versteinerung, Muscheln und Schneckenabdrücke in Kalkstein waren unsere Ausbeute. Einige stehen noch heute im Museum.“

Pfarrer Christian Seiler zählte auch im Bösl-Laden zur Kundenschaft. „Wenn er eine Auszeit für eine Stunde brauchte, so kam er und kaufte sich einen Groschenroman ‚Jerry Cotton‘, ‚Billy Jenkins‘ oder einen anderen Wildwestroman. Dazu noch zwei Zigarren, und dann begab er sich ins Nebenzimmer. Den Western verschlang er förmlich. Dazu paffte er die beiden Zigarren, und der Raum war mit blauem Dunst gefüllt. Wenn er nicht mehr lesen mochte, musste ich dran glauben, denn er war leidenschaftlicher Schachspieler“, erzählt Alfons Bösl.

Meist gewann der Pfarrer als der Bessere und Erfahrenere. Eines Tages klingelte das Telefon und seine Frau fragte nach seinem Verbleib. Er hatte die Taufe vergessen, die er dann mit ein paar Minuten Verspätung hielt.

Seiler gründete in Kaltenbrunn den Posaunenchor, für den auch Bösl eine Spende für die Instrumente gab. Da Pfarrer Seiler immer in Eile war, vergaß er einmal, die Handbremse an seinem VW-Käfer anzuziehen. Das Auto stand am „Bösl-Berg“ und rollte los. Die Leute riefen: „Herr Pfarrer, ihr Auto fährt!“ Er setzte dem Käfer nach, und weil das Fenster offen stand, konnte er das Auto in letzter Minute noch an die Pfarrhofmauer lenken. So kam er mit dem Schrecken und einem kleinen Schaden gerade noch davon.

Herzlichen Glückwunsch - ein Audi A3 ging im Februar 2021 an einen unserer Kunden aus Weiherhammer! Wir wünschen gute Fahrt! Sichern auch Sie sich jetzt Ihre Chance auf attraktive Gewinne!

**Wir sind  
für Sie da!  
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

## Gewinnen, sparen und helfen!

Beim Gewinnsparen haben Sie alles zusammen. Ein Teil Ihres Spieleinsatzes fließt in gemeinnützige Projekte in Ihrer Region, der Rest wird gespart. Sie haben monatlich die Chance auf attraktive Geld- und Sachpreise!

Seien auch Sie dabei! Mehr unter [www.rb-af.de](http://www.rb-af.de) oder in Ihrer Geschäftsstelle.





## Der aufmerksame Bürger

### Meldung von Schäden und Mängeln an öffentlichen Einrichtungen

Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bieten! Es kommt aber leider immer wieder vor, dass an öffentlichen Einrichtungen Mängel oder Schäden auftreten, die nicht sofort von den Mitarbeitern des Bauhofes oder der Verwaltung erkannt werden. Unsere Mitarbeiter, die stets um rasche Abhilfe bemüht sind, wären hier für ihre Mithilfe sehr dankbar. Wenn sie Schäden oder Mängel feststellen oder einfach nur Anregungen geben möchten, bitten wir wie folgt zu melden:

- Meldezettel aus dem Gemeindeanzeiger austrennen, ausfüllen und im Rathaus abgeben
- Meldezettel unter "www.weiherhammer.de - online formulare" öffnen, ausdrucken und im Rathaus abgeben, oder
- Meldezettel per Fax (09605/9201-99) senden, oder
- Meldung telefonisch abgeben, (Eilfälle), Tel. 09605/9201-0, oder
- Meldung per email an [poststelle@weiherhammer.de](mailto:poststelle@weiherhammer.de)

#### Schadensort

Weiherhammer ☐

Kaltenbrunn ☐

Dürnast ☐

Trippach ☐

Straße / Haus Nr. \_\_\_\_\_

#### Folgender Schaden wurde festgestellt:

- ☐ Verkehrszeichen / Straßenschild beschädigt / fehlt
- ☐ Straßenbeleuchtung ist ausgefallen  
(bitte Laternenummer angeben) \_\_\_\_\_
- ☐ Fußweg schadhaft
- ☐ Fahrbahn schadhaft (Schlagloch etc.)
- ☐ Starke Verschmutzung
- ☐ Gully verstopft
- ☐ Kanaldeckel schadhaft
- ☐ Wasserrohrbruch ☐ undichter Hydrant oder Schieber
- ☐ Wilde Müllkippe
- ☐ Kinderspielplatz verschmutzt ☐ Spielgerät defekt
- ☐ Überhängende Äste / überwachsene Hecke
- ☐ Straßeneinsicht ist versperrt
- ☐ Grabenreinigung erforderlich

#### Anregungen und Hinweise:

---

---

---

---

#### Absender:

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_

Für Rückfragen:

Tel.: \_\_\_\_\_

**Wir werden ihre Meldung nach Dringlichkeit einstufen und nach und nach abarbeiten**

**Wir bedanken uns im voraus ganz herzlich für Ihre Mithilfe**